



Hannover Re meldet höhere Umsätze und Erträge

Die Hannover Re steigerte im ersten Halbjahr ihren Konzernüberschuss um 21 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro und bestätigt ihre Jahresprognose für 2024.

Konzernergebnis steigt um 21 Prozent auf 1,2 Mrd. EURO

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) stieg um 5,2 Prozent auf 12,9 Mrd. EURO (Vorjahr: 12,3 Mrd. EURO). Das Wachstum hätte 6,1 Prozent zu unveränderten Wechselkursen erreicht. Das Rückversicherungsleistungsergebnis, das die Rentabilität der versicherungstechnischen Aktivitäten widerspiegelt, die weniger Geschäfte abgetreten (hauptspränglich Rückschritte und versicherungsgebundene Wertpapiere) sind, um 31 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro (1,1 Mrd. Euro) gestiegen. Das strukturell negative Währungsergebnis der Rückversicherungsfinanzierung belief sich auf -500 Mio. EURO (-342 Mio. EURO). Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 23 Prozent auf 1,7 Mrd. EURO (EURO). Der Konzernüberschuss verbesserte sich um 21 Prozent auf 1,2 Mrd. EURO (960 Mio. EURO). Das Ergebnis je Aktie lag damit bei 9,63 Euro (7,96 Euro).

Eigenkapitalrendite beträgt 22,3 Prozent, Eigenkapitalquote von 275,8 Prozent

Das Eigenkapital der [Hannover Rück](#) betrug zum 30. Juni 2024 10,7 Milliarden Euro (31. Dezember 2023:

10,1 Mrd. Euro). Die annualisierte Eigenkapitalrendite erreichte 22,3 Prozent (Vorjahr: 21,0 Prozent). Der Buchwert je Aktie lag bei EURO 88,45 (31. Dezember 2023: 83,97 EURO). Die vertragliche Servicemarge (netto) stieg um 20 Prozent auf 9,3 Mrd. EURO (31. Dezember 2023: 7,7 Mrd. EURO) und spiegelt das nachhaltige Wachstum sowie die Profitabilität des in den letzten sechs Monaten geschriebenen Geschäftsergebnisse wider. Die Risikoanpassung für nichtfinanzielles Risiko stieg entsprechend um 6,4 Prozent auf 4,0 Mrd. EURO (31. Dezember 2023: 3,7 Mrd. EURO). Die Kapitalausstattung unter Solvency II, die die Risikokapazität von Hannover Re misst, lag Ende Juni bei 275,8 Prozent und blieb damit deutlich über dem langfristigen Ziel von mehr als 200 Prozent.

Große Verluste bei Sach- und Unfallversicherung im Budget

Die Erneuerung der Schaden- und Unfallrückversicherung zum 1. April 2024 brachte für Hannover Rück für Hannover Rück zu weiteren bescheidenen Verbesserungen der risikobereinigten Preise und Konditionen. Das neue Geschäft CSM (netto) stieg um 1,9 Prozent auf 1,9 Mrd. EURO (1,8 Mrd. EURO). Das neue Geschäft LC (net) sank auf 16 Mio. EURO (35 Mio. EURO). Die Rückversicherungseinnahmen (brutto) in

der Schaden- und Unfallversicherung stiegen deutlich um 8,8 Prozent auf 9,1 Mrd. EURO (8,4 Mrd. EURO). Das Wachstum von 10,1 Prozent wäre zu unveränderten Wechselkursen erfasst worden.

Die Aufwendungen für hohe Verluste beliefen sich im ersten Halbjahr auf rund 566 Mio. EURO, ein Wert innerhalb des zugewiesenen und gebuchten Budgets von 801 Mio. EURO. Die größten Netto-Einzelverluste in den ersten sechs Monaten waren die Überschwemmungen, die durch starke Regenfälle in Süddeutschland zu Kosten von 120 Millionen Euro verursacht wurden, die zivilen Unruhen auf dem französischen Überseegebiet Neukaledoniens in Höhe von 82 Millionen Euro, Überschwemmungen nach heftigen Regenfällen in Dubai und anderen Teilen der Vereinigten Arabischen Emirate in Höhe von 82 Millionen Euro. Darüber hinaus sind die Verluste, die im Zusammenhang mit dem Brückeneinsturz in Baltimore erwartet werden, immer noch bequem durch das verbleibende große Verlustbudget abgedeckt, auch wenn es immer noch nicht möglich ist, eine konkrete Zahl auf sie zu legen.

Das Rückversicherungsergebnis stieg um 61 Prozent auf 963 Mio. EURO (598 Mio. EURO), was die gesunde Rentabilität der Zeichnungstätigkeit widerspiegelt. Das kombinierte Verhältnis in der Schaden- und Unfallrückversicherung verbesserte sich auf 87,8 Prozent (91,7 Prozent) und lag damit im Zielbereich von weniger als 89 Prozent. Das Rückversicherungsfinanzierungsergebnis (netto) ohne Wechselkurseffekte betrug -420 Mio. EURO (85 Mio. EURO).

Das Investitionsergebnis der Schaden- und Unfallversicherung stieg um 28 Prozent auf 797 Mio. EURO (625 Mio. EURO). Damit wurde das operative Ergebnis (EBIT) um 40 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro (829 Mio. Euro) gesteigert.

Ergebnis für Lebens- und Krankenversicherung im Einklang mit Erwartungen

Im ersten Halbjahr erzielte die Hannover Rück ein Ergebnis im Einklang mit den Erwartungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Haupttreiber war hier die anhaltende Nachfrage nach Finanzlösungen. Das Wachstum im Geschäft mit Langlebigkeitsdeckungen erwies sich wie erwartet als moderat, wobei das Interesse an Märkten außerhalb des Vereinigten Königreichs wie den Vereinigten Staaten, Australien, Europa und Asien zu beobachten war.

Die Entwicklungen in der traditionellen Rückversicherung mit Mortalitäts- und Morbiditätsrisiken entsprachen den Erwartungen, wobei das Krankenversicherungsgeschäft in Lateinamerika und das Niedrigvolumen-Neugeschäft in Europa und dem Nahen Osten gute Beiträge leisteten. Das neue Geschäft CSM (netto) betrug 185 Mio. EURO (152 Mio. EURO). Zudem führten Vertragsverlängerungen und Änderungen imforce-Portfolio zu einem starken Anstieg der vertraglichen Servicemarge (netto) auf 6,4 Milliarden Euro. Das neue Geschäft LC (net) lag bei 10 Mio. Euro. Der Rückversicherungsumsatz (brutto) schrumpfte in den ersten sechs Monaten um 2,3 Prozent auf 3,8 Mrd. Euro (3,9 Mrd. Euro). Ein Rückgang von 2,5 Prozent wäre zu unveränderten Wechselkursen gemeldet worden.

Das Rückversicherungsergebnis (netto) betrug 448 Millionen Euro (481 Millionen Euro) und lag damit über dem anteiligen Niveau des Jahresziels von mehr als 850 Millionen Euro. Das für Wechselkurseffekte bereinigte Rückversicherungsfinanzierungsergebnis betrug -80 Mio. EURO (EURO -58 Mio.). Das Investitionsergebnis in der Lebens- und Krankenversicherung betrug 211 Mio. EURO 225 Mio. EURO. Das operative Ergebnis (EBIT) in der Lebens- und Krankenversicherung sank um 4,4 Prozent auf 501 Mio. EURO (525 Mio. EURO).

Anlageergebnis: 3,3 Prozent Return on Investment

"Die Entwicklung unserer Investitionen war im ersten Halbjahr sehr zufriedenstellend, mit besonders starken Erträgen aus unserem festverzinslichem Portfolio", sagte Clemens Jungsthöfel, Finanzvorstand der Hannover Re. "Die Renditen sind umso erfreulicher, da sie sich dank unserer vorsichtigen Positionierung als widerstandsfähig gegenüber der Marktvolatilität erwiesen haben."

Das Anlageportfolio betrug Ende Juni 62 Milliarden Euro (31. Dezember 2023: 60 Milliarden Euro). Das Wachstum wurde vor allem durch den starken operativen Cashflow und die Dividendenerträge aus Beteiligungen sowie Währungseffekten getrieben. Zinserhöhungen machten sich auch als Gegenfaktor bemerkbar. Das Investitionsergebnis stieg auf 1,0 Mrd. Euro (851 Mio. Euro) und damit insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies kann vor allem auf die gestiegenen Erträge aus dem festverzinslichen Portfolio zurückgeführt werden, die die niedrigeren Erträge aus Anlagen, die durch Gewinn oder Verlust zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, mehr als wärmstens glich. Die

Rendite erreichte 3,3 Prozent und übertrat das Jahresziel von mindestens 2,8 Prozent.

Jahresprognose für 2024 bestätigt

"Die Herausforderungen, die der Rückversicherungsbranche bevorstehen, sind vielfältig. Wir werden sie in Zukunft überwinden, wie wir es in der Vergangenheit getan haben, indem wir uns auf unsere bewährten Stärken setzen: unseren partnerschaftlichen Ansatz, unser partnerschaftliches Geschäftsmodell, das auf Effizienz ausgerichtet ist, und unsere engagierten Mitarbeiter", sagte Henchoz. "Dieser Fokus bringt uns für 2024 optimistisch und sichert auch den Erfolg von Hannover Re langfristig."

Für 2024 erwartet die Hannover Rückverwendungen im Gesamtgeschäft um mehr als 5 Prozent auf Basis konstanter Wechselkurse. Das währungsbereinigte Wachstum der Rückversicherungseinnahmen wird bei der Rückversicherung überproportional stärker sein als in der Lebens- und Krankenversicherung. Der Konzernüberschuss für das Gesamtjahr soll mindestens 2,1 Milliarden Euro erreichen. Dies setzt voraus, dass es keine unvorhersehbaren Verzerrungen an den Kapitalmärkten gibt und dass hohe Verlustausgaben im Rahmen der Erwartung von 1,825 Milliarden Euro bleiben.

Das Geschäft in der Region Asien-Pazifik und Nordamerika sowie in einigen Speziallinien wird traditionell um den 1. Juni und dem 1. Juli in der Schaden- und Unfallversicherung erneuert. Insgesamt hat die Hannover Rück hier bei risikobereinigten Preisen und Konditionen leicht verbessert. Das erneute Volumen wuchs um 11,5 Prozent. Der inflations- und risikobereinigte Preisanstieg für das erneuerte Geschäft betrug 1,3 Prozent.

Hannover Re erwartet 2024 ein kombiniertes Verhältnis von weniger als 89 Prozent in der Schaden- und Unfallversicherung für 2024. Das Rückversicherungsergebnis in der Lebens- und Krankenversicherung soll im laufenden Geschäftsjahr mehr als 850 Millionen Euro erreichen.

Unter der Annahme stabiler Wechselkurse und Zinsniveaus sollte das Anlageportfolio weiterhin ein moderates Wachstum verzeichnen. Die Kapitalrendite der Eigenverwaltung soll mindestens 2,8 Prozent erreichen. Es wird erwartet, dass die ordentliche Dividende im Zeitraum 2024-2026 im Jahresvergleich steigen wird. Die Stammdividende wird durch eine Sonderdividende ergänzt, sofern die Kapitalisierung das für zukünftiges Wachstum benötigte Kapital überschreitet und das Gewinnziel erreicht wird.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4916441/hannover-re-meldet-hoehere-umsaetze-und-ertraege/>